

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Reinhold Yabo (GK)  vom 17. November 2014	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>8. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>03.02.2014</b> <b>2014/0308</b> <b>27.2</b> <b>öffentlich</b>
<b>Kombilösung:</b> <b>Streit beim Tunnelbau</b>		

1. a) Wie stabil ist der aktuell gefundene Kompromiss zwischen Stadt und der Arge im Hinblick auf Beginn und Fortgang des Tunnelbaus? Wie lange halten die überwiesenen 15 - 18 Mio. vor, und wann ist mit der nächsten Forderung zu rechnen?  
b) Wie kommt es, dass die 150 Mio. Euro Gesamtforderungen bei der Arge noch ausstehen? Welche Argumente führt Arge an, die Forderung so kurzfristig einzufordern?
2. Des Weiteren bestehen noch Streitigkeiten mit BeMo Tunneling, wer die Verzögerungen bezahlt.
  - a) Was genau versteht man unter den „zeitabhängigen Gemeinkosten“?
  - b) Inwieweit waren die zeitabhängigen Gemeinkosten im Vorfeld vertraglich geregelt?
  - c) Wie setzen sich die - wie von BeMo Tunneling behauptet - ausstehenden 70 Mio. Euro zusammen?
3. Selbst wenn fürs erste eine Einigung erzielt wurde – wie lange wird dieser Frieden anhalten? Was tut die Verwaltung, um eine weitere Verzögerung durch Arge/BeMO Tunneling zu vermeiden und die Situation stabil zu halten? Welche Absprachen werden getroffen? Wie sicher ist gewährleistet, dass es bei der zeitlichen Planung bleiben kann?
4. a) Wo liegen die Unschärfen in der Ausschreibung, die dazu führen, dass es zu so einem strittigen Fall kommen konnte? Welche Schwachstellen mit ähnlichen Auswirkungen bietet die Ausschreibung noch?  
b) Inwiefern wird sich diese Situation auf den Gesamtkostenrahmen auswirken?
5. Wie weit kann die Stadt frühzeitig Gemeinderat und Bürger über solche Ereignisse informieren und die von der Stadt gewählten Lösungsansätze erläutern, um die Bevölkerung auf dem Laufenden zu halten und somit unnötigen Kritiken vorzubeugen?

**Begründung:**

Die BNN berichtete am Freitag, 14.11. von dem Ultimatum der BeMo Tunneling an die Stadt. Nachdem in letzter Zeit der Baufortschritt begrüßenswert zügig voranging, scheint mit den Streitigkeiten um die Finanzforderungen eine neue Gefährdung des Baufortschritts zu drohen.

GfK bittet die Stadtverwaltung um offene Aufklärung über den Streit und über das Verzögerungspotential. Nur durch Transparenz kann die Stadtbevölkerung auch bei Schwierigkeiten den eingeschlagenen Weg positiv mitgehen.

unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach

Reinhold Yabo

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

23. Januar 2015